

Erfahrungsbericht – Maastricht University

Nach langem Überlegen habe ich mich nach meinem Schwerpunktbereichsstudium an der Freien Universität Berlin für ein halbjähriges Auslandssemester entschieden. Die Maastricht University war dabei meine erste Wahl. Um künftigen Studenten einen Einblick in die Universität und das Leben in den Niederlanden zu geben, möchte ich von meiner Erfahrung berichten.

Vorbereitung und Bewerbung

Bei der Wahl des Landes meines Auslandssemesters habe ich lange überlegt. Letztendlich überzeugte mich die University of Maastricht mit ihrer Internationalität. Rund die Hälfte der Studenten kommen dabei aus dem niederländischen Ausland. Außerdem hatte ich Interesse das Themis Zertifikat verliehen zu bekommen. Die University Maastricht ist, neben anderen Universitäten, Teil des Themis Programms, welches bei Beendigung das Joint Certificate in International and Business Law verleiht. Zusätzlich zum Auslandsstudium schließt sich deshalb ein Praktikum mit internationalem Bezug und ein Seminar in einem der Themis-Ländern an.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Maastricht University und die Freie Universität Berlin nur einen Kooperationsvertrag für einen Auslandsaufenthalt nach dem Schwerpunktbereichsstudium abgeschlossen haben. Da ich jedenfalls mein Studium im 7. Semester bestreiten wollte, war das für mich kein Problem. Leider muss ich anmerken, dass im Rahmen des Themis Programms einige Schwierigkeiten erfuhr, da die Auslandsuniversität für dieses einen abgeschlossenen Bachelorstudiengang erwartet, d.h. mindestens 180 Leistungspunkte waren gefordert. Da ich dies nicht vorweisen konnte, konnte ich nur an Bachelor Kursen teilnehmen und nicht am Themis Programm teilnehmen. Da ich trotzdem unbedingt nach Maastricht gehen wollte und die Uni für mich im Vordergrund stand, war ich aber auch mit dieser Entscheidung zufrieden.

Unterkunft im Gastland

Nachdem ich die Bewerbung erfolgreich gemeistert hatte, kam der nächste Schritt in Sachen Auslandssemester: eine Unterkunft musste her. Ich sage euch zugleich, ein Zimmer zu finden war nicht einfach. Ich empfehle euch frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Da, wie bereits erwähnt, die Stadt zum großen Teil aus (internationalen) Studenten besteht, habt ihr am meisten Glück mit Facebook-Gruppen. Dort werden WG-Zimmer auf kurze Zeit angeboten. Schwierig gestaltet es sich eine Wohnung für eine solch kurze Periode zu mieten, da diese einen 1-Jahresvertrag voraussetzen. Von kostenpflichtigen Seiten würde ich euch also abraten, da diese sowieso nur Wohnungen mit einer Mindestmietdauer anbieten und auch so keine guten Chancen garantieren. Über eine Facebook-Gruppe habe ich auch meine WG gefunden, mit den besten Mitbewohnern, die ich mir hätte vorstellen können. Ihr solltet also keine Angst haben auch in eine WG zu ziehen. Zusätzlich gibt es auch Studentenwohnheime, die aber eine Dauer von 6 Monaten voraussetzen. Weiterhin

gab es auch Leute, die über der Grenze in Belgien oder in Aachen eine Wohnung gefunden haben. Da Maastricht recht klein ist und alles einfach mit dem Fahrrad zu erreichen ist, ist auch eine Wohnung, die nicht im Zentrum liegt, überhaupt nicht problematisch.

Kostentechnisch sind die Wohnungspreise für ein Zimmer in Maastricht mit denen in Berlin vergleichbar. Ich habe für ein Zimmer um die 400€ warm gezahlt. Wir haben zu viert in einem ganzen Haus gewohnt. Dafür aber nicht direkt im Zentrum. Fangt auf jeden Fall rechtzeitig an zu suchen, um euch eine Menge Stress zu ersparen.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Maastricht hat für mich am 01.09.2019 begonnen. Plant dies also ein, falls ihr also noch eine Hausarbeit oder sonstiges schreiben müsst. Das Semester dort ist in drei periods eingeteilt. Da ich mir aussuchen durfte, ob ich zwei oder drei periods belege, habe ich mich nur für zwei periods entschieden, um meine fehlenden Klausuren in Berlin nachzuholen. Die zweite period endete damit vor den Weihnachtsferien. Anzumerken ist, dass dies nur eine sehr kurze Zeit ist und ich empfehle euch noch die dritte period (bis 31.01.) zu belegen. Ich selbst hätte gerne noch mehr Zeit in Maastricht verbracht.

Die University of Maastricht lehrt im Rahmen eines anderen Lernsystems. Das „problem-based learning“ ermöglicht kleingruppen-gerechtes Lernen und portioniert den Lernstoff auf 7-8 Wochen, wobei die Lernziele jede Woche neu gesetzt werden. Der Unterricht ist daher etwas verschulter als der deutsche Universitätsalltag, dennoch ist ein großes Engagement geboten, da viel Zuhause selbst erarbeitet werden muss. Inhaltlich war das Studium in Maastricht sehr anspruchsvoll. Ihrem Ruf nachkommend habe ich viel Zeit in der Bibliothek verbracht. Ihr solltet euch bewusst darüber sein, dass ihr einige Zeit ins Studium investieren müsst. Als kleine Hilfe würde ich euch empfehlen, euch vorher darüber zu informieren welche Kurse wie viel Zeit in Anspruch nehmen (meist wird im Kurs angegeben wie viele Stunden für die Vorbereitung einzuplanen sind) und ob zusätzliche Leistungen zu erbringen sind, wie zum Beispiel Hausarbeiten oder Vorträge, damit ihr nicht ausgerechnet die zwei Kurse wählt für die jeweils noch eine Hausarbeit examensbegleitend erforderlich ist. Dies kann dann schnell zu viel werden. Alles in allem haben mir die Kurse thematisch gut gefallen. Ich persönlich habe viele Kurse im Themengebiet Kriminologie gewählt, ihr müsst also nicht nur Europarecht machen. Ich fand dies eine gute Möglichkeit Dinge zu behandeln, die im deutschem Pflichtstudium nicht vorgesehen sind.

Kompetenz und Lernerfolg

Da fast ausschließlich internationale Studenten an der Uni studieren, ist die Sprache in der ganzen Stadt englisch, dies steigert enorm den Sprachgebrauch. Ihr solltet also keine Angst haben euch nicht zurechtzufinden. Zwar muss beachtet werden, dass auch viele Deutsche in Maastricht studieren, aber hauptsächlich wird überall englisch gesprochen. Dies hat mir besonders gefallen, da ich mein Englisch unglaublich verbessern konnte. Ein Niederländisch-Kurs kann auch belegt

werden, hierzu solltet ihr euch aber auch zeitnah anmelden. Niederländisch zu sprechen ist aber nicht nötig, zumal die meisten Niederländer auch deutsch sprechen.

Fortbewegung

Maastricht ist eine kleine Stadt und ihr solltet euch zu Anfang unbedingt ein Fahrrad kaufen, ohne das ist kaum etwas möglich. Ein Bus fährt zwar, ist aber relativ teuer und dauert länger als sich aufs Fahrrad zu schwingen. Fahrräder gibt es auch zu genüge auf Facebook für um die 50€. Falls ihr Möbel oder sonstiges benötigt findet ihr diese auch super günstig dort. (Gruppe: „sharing is caring, but money is money“.)

Alltag und Freizeit

Was das Freizeitangebot angeht, hat Maastricht viel zu bieten. Als Studentenstadt gibt es super viele kleine Cafés und Restaurants. Es gibt sehr viele Kirchen und die Innenstadt ist durchzogen von alten Gebäuden. Die Altstadt ist wirklich sehr schön und viele (vor allem deutsche) kommen nach Maastricht, um zu shoppen. Durch die Vielzahl an Geschäften und die schöne Innenstadt bietet sich dies wirklich an.

Freizeittechnisch bietet Erasmus Team der Uni (ISN) weiterhin verschiedene Veranstaltungen und Reisemöglichkeiten an. Ich habe nach den ersten Klausuren ein „Discover Belgium Weekend“ mitgemacht und war begeistert. Das gleiche gibt es auch für die Niederlande. Unbedingt besuchen müsst ihr auch den Cantus.

Da Maastricht zwischen Belgien und Deutschland gelegen ist, lohnt es sich auch die Städte in der Umgebung zu erkunden. Habt ihr ein Wochenende mal viel Zeit könnt ihr auch die nahegelegenen Grotten besichtigen. Diese sollen sich sehr lohnen.

Sporttechnisch gibt es verschiedenste Kurse, die von der Uni angeboten werden, die alle sehr günstig sind. Ein Fitnessstudio gibt es auch. In Maastricht läuft viel über Sportverbindungen, die viel als sozialer Knotenpunkt genutzt werden und nicht mit deutschen Studentenverbindungen zu vergleichen sind. Sie sind eine gute Möglichkeit, um Leute kennenzulernen und Sportarten wie Segeln oder Windsurfen auszuprobieren.

Sonstiges

Das Leben in Maastricht ist allgemein etwas teuer als das in Berlin. Falls ihr mit der Bahn anreist, würde ich euch empfehlen Drogerieartikel in Deutschland zu kaufen und mitzunehmen. Die Preise in Maastricht sind aber auf jeden Fall vertretbar und ihr müsst euch nicht auf enorme Kosten, so wie in anderen europäischen Städten, gefasst machen.

Fazit

Alles in allem hat mir mein Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen. Vor allem die Leute, die ich dort kennengelernt habe, waren alle weltoffen und darauf aus, neue Freundschaften zu schließen. Auf menschlicher Ebene habe ich nur aufgeschlossene Menschen aus jeglichen Teilen der Welt kennengelernt.

Als einziges negativ anzumerken ist, dass ich leider viel Zeit in der Bibliothek habe verbringen müssen und dadurch eine eher stressige Zeit hatte. Dies trübt mein durchaus positives Bild von Maastricht ein wenig. Jedoch kann ich jedem ein Auslandsstudium empfehlen. Wenn ihr engagiert seid und bei der Kurswahl darauf achtet, euch nicht zu übernehmen, dann denke ich, dass auch ihr eine schöne Zeit im kleinen Maastricht verbringen werdet.

Solltet ihr Fragen haben, stehe ich euch auf Anfrage des Erasmus-Büros auch gerne zur Verfügung.

Abschließend möchte ich noch einige Fotos mit euch teilen: